Der Engpass bei GenAI war nie das Modell

Am ersten GenAI Enterprise Day in Basel zeigten Referierende von SIX, Nezasa, ekona.ai, der ICT4Peace Foundation und Alfred, wo KI-Projekte wirklich ins Stocken geraten: bei Adoption, Experimentieren, Arbeitsabläufen, verantwortungsvollem Einsatz und Beschaffung.



VERÖFFENTLICHT

22. September 2025

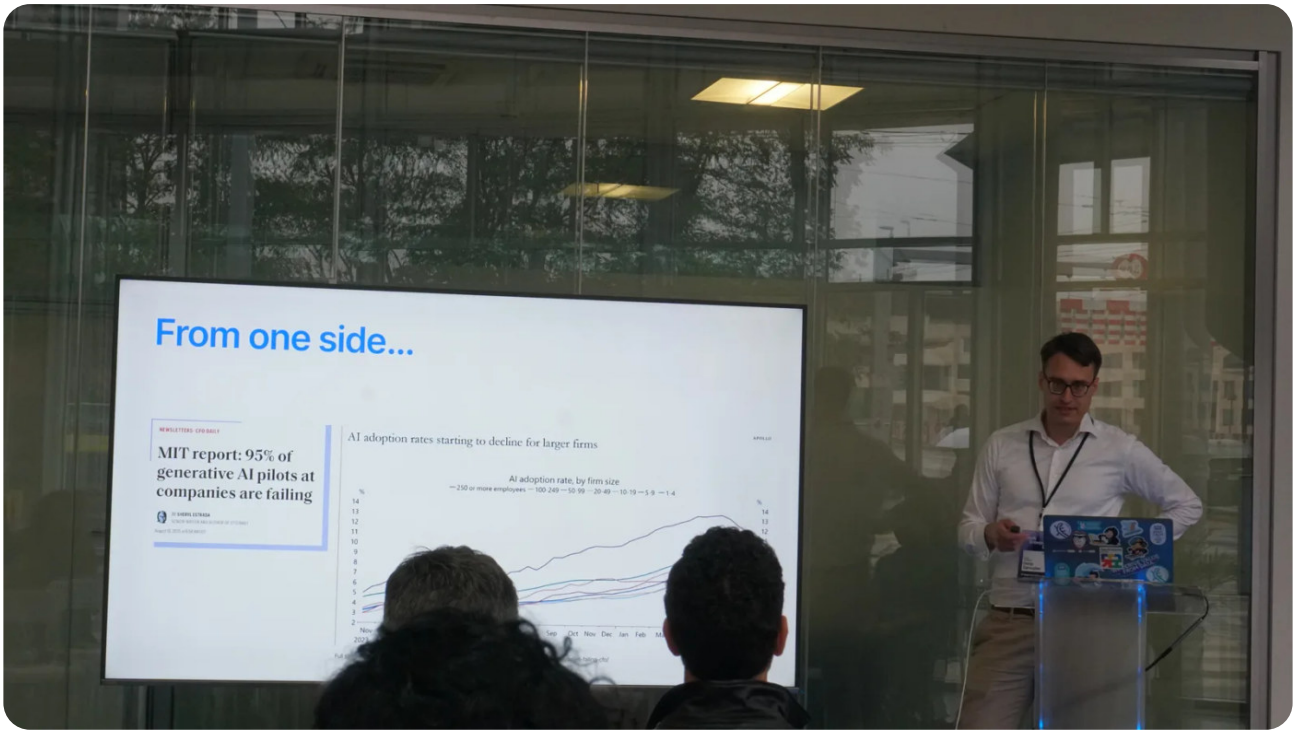
ONLINE LESEN

samuylov.ai · Der Engpass bei GenAI war nie das Modell

Zwei Folien, die in entgegengesetzte Richtungen zeigten. Die eine: 95 % der Pilotprojekte mit generativer KI scheitern. Die andere: Menschen, die mit denselben Werkzeugen echte Arbeit erledigen.

Die erste war die Schlagzeile, die der Bericht *The GenAI Divide* von MIT NANDA in jenem Sommer ausgelöst hatte. Die zweite brauchte nur eine klar umrissene Aufgabe und fast keinen organisatorischen Aufwand. Dieselbe Technologie, gegensätzliche Ergebnisse: Der Unterschied liegt in der Organisation rund um das Modell.

Damit eröffnete Denis den ersten GenAI Enterprise Day, einen Abend von GenAI Enterprise Hub, zu Gast bei ekona.ai in Basel im Rahmen der Swiss {ai} Weeks. Fünf Referierende nahmen die Frage danach auseinander.



Die Eröffnungsfolie: die eine Seite der Debatte.

Fünf Stellen, an denen KI stockt

- **Adoption.** Katarina Granath, SIX, über die Strukturen, die sie tragen: ein AI Circle, eine Community, Job-Rotationen, Mentoring und Rückhalt im Management.
- **Experimentieren.** Patrick Hammer, Nezasa, darüber, wie jede Rolle und jede Abteilung die Werkzeuge an der eigenen Arbeit ausprobiert.
- **Arbeitsabläufe und Vertrauen.** Sam Khalil, ekona.ai und Gastgeber des Abends, darüber, was es heisst, «AI-Agents native» zu werden.
- **Verantwortungsvoller Einsatz.** Anne-Marie Buzatu, ICT4Peace Foundation, über Ethik, Menschenrechte und Sicherheit bei knappen Ressourcen.
- **Beschaffung.** Sandro Stich, Alfred, darüber, wie Vertragsverhandlungen über KI von Widerstand zu Partnerschaft finden: Haftung und Datennutzung.



Fünf Perspektiven, eine Frage.

Die fünf kamen für das Abschlusspanel **Rethinking Business in the Age of GenAI** zurück, moderiert von Denis: Was hatte die Experimentierphase hinter sich gelassen, was war ins Stocken geraten und warum, und wie stellte sich jede Organisation dafür auf?



Nach dem Panel ging die Diskussion beim Apéro weiter.

Was das für Ihr Projekt bedeutet

Keine dieser Hürden löst ein besseres Modell, und sie decken sich mit dem, was uns in unseren eigenen Projekten begegnet – siehe fünf praktische Hürden für nützliche KI.

Ein Plan, der nur das technische System abdeckt, deckt ein Drittel des Problems ab. Er braucht auch den Arbeitsablauf – und die Organisation, die das System betreiben wird.

Nutzen Sie die fünf als Checkliste vor Ihrer nächsten KI-Investition: Adoption, Experimentieren, Arbeitsabläufe, verantwortungsvoller Einsatz und Beschaffung. Wir gehen sie mit Ihrem Team durch. Siehe Workshops & Training, oder Kontakt aufnehmen.



Denis Samuylov
– Gründer & CEO

Vom Gründer geführt, vom Team umgesetzt – Denis leitet das Mandat und bleibt auch nach dem Pitch dabei.

contact@samuylov.ai +41 79 136 38 26 Erstgespräch buchen →